

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1824/2015

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	07.12.2015

Prüfung verschiedener Nutzungskonzepte für die Bismarcksäule.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

ich bitte Sie, folgenden Ersetzungsantrag zu TOP 8.1.4 auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen, BV2, am 28.09.2015 zu setzen: Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen ob eine sinnvolle Nutzung für die Bismarcksäule in Marienburg möglich ist, die der gesamthistorischen Bedeutung Otto von Bismarcks gerecht wird und somit den Besuchern und den nachfolgenden Generationen, ein möglichst differenziertes und ausgewogenes Bild über das politische Erbe des ehemaligen Reichskanzlers vermittelt werden kann, und zwar jenseits einer überspitzten Überhöhung oder Dämonisierung seiner Person.-

Hierzu sollte die Verwaltung sich mit Professor Paul Böhm in Verbindung setzen. Er ist Professor und Dekan der Kölner FH (Fakultät für Architektur) und hat zusammen mit sechs Studenten (u.a.Nezih Yüksel) mehrere neue Ideen für den Bismarckturm entwickelt. Mit einer Nutzung des Denkmals wäre auch eine Aufwertung des gesamten Ensembles verbunden, was aus meiner Sicht auch die Prüfung eines Lichtkonzepts für den Park und das Denkmal rechtfertigen würde.

Begründung:

Denkmalschützer begrüßen den unvoreingenommenen Blick. „Ein Denkmal ist am besten geschützt, wenn wir es nutzen“, sagt Heinz-Günter Horn, Vorsitzender des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege. Der Turm wurde bereits aufwendig saniert und erhält durch privates Engagement und gestiftete Mittel demnächst eine erneute Aufwertung. Die Kölner Grün-Stiftung wird den Park nach den historischen Vorlagen von Fritz Encke komplett erneuern. Die fehlende Beleuchtung wird dem Engagement der Sponsoren nicht gerecht. Außerdem stellt der dunkle Park nachts heute einen Angstraum für die Bürger dar.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg